

ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ. 2021–2022 уч. г.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП. 9–11 КЛАССЫ.

Lexik und Grammatik
(Лексика и грамматика)

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text ein erstes Mal. Schreiben Sie in die Lücken 1–11 die Wörter, die dem Text folgen, in der richtigen Form. Verwenden Sie jedes Wort nur einmal. Achtung: 9 Wörter bleiben übrig.

Aus der Geschichte des Moskauer Radsports

Moskau ist unglaublich reich an Museen. Darunter findet sich so manches, das nur selten ins Blickfeld großer Besucherströme gerät. Eines **A)**_____ ist das Gartenringmuseum, das sich in einer klassizistischen Stadtvilla aus dem 18. Jahrhundert am Prospekt Mira befindet. Das Erdgeschoss ist derzeit der frühen Geschichte des Fahrrads in der russischen Hauptstadt **1)** _____.

Radsportbegeisterte sowie an Alltagsgeschichte Interessierte erwarten zwei Räume voller historischer Überraschungen und liebevoller **2)** _____.

Die Ausstellung „Geschichte des Moskauer Radsports. Das Fahrrad im vorrevolutionären Moskau“ zeigt Teile der Sammlung von Andrej Mjatijew, dem wohl besten **3)** _____ der Fahrradgeschichte Russlands. Der heute 46-Jährige schloss sich **B)** _____ technikbegeisterter Jugendlicher einem Club an, der historische Autos und Motorräder restaurierte. Bei der **4)**_____ nach Ersatzteilen auf Schrottplätzen und Müllhalden fand er einmal einen alten deutschen Fahrradrahmen. Als er mit dem schließlich aus verschiedenen Teilen zusammengebauten Fahrrad im Club auftauchte, wurde er zunächst **5)** _____. Doch Andrej Mjatijew **C)**_____ sich nicht beirren. Sein erstes wirklich interessantes Exemplar spürte er 1988 auf, ein italienisches Rad der Marke Bianchi aus den 1930er-Jahren.

Als die Sammlung wuchs, musste er sich spezialisieren. Also konzentrierte er sich vor allem auf Räder russischer und sowjetischer Produktion, sowie solche, die von hiesigen **6)**_____ vertrieben wurden, aber auch die Geschichte des Radsports, der Fachpresse, der Vereine und des Handels.

Mjatijew hat über 50 Ausstellungen in verschiedenen Städten Russlands organisiert.

In Moskau erfährt der Besucher zunächst, wie das Fahrrad in den 1860er-Jahren **7)**_____ in der Hauptstadt hielt. Es waren Modelle **D)** _____ französischer Produktion, die von Adeligen und wohlhabenden Kaufleuten gefahren wurden. „Knochenschüttler“ nannte man die noch aus Holz gefertigten Gefährte mit **E)**_____ eisenbeschlagenen Rädern. Ein solches Exemplar ist in der Ausstellung zu **8)** _____, gebaut 1868 bei Michaux & Cie. in Paris.

Einige Dutzend Radfahrer **F)** _____ es Anfang der 1870er-Jahre in Moskau gegeben haben, die in Parks unterwegs waren. Auf Straßen war das neuartige Gefährt noch

tabu. Am 31. März 1884 wurde der erste Moskauer Fahrradclub gegründet, die Moskauer Gesellschaft der Fahrradfreunde. Zu den Gründern 9) _____ Geschäftsleute, ein Oberst und ein Architekt. Gegen Ende des Jahres hatte der Verein bereits 52 Mitglieder.

All die Vereinsabzeichen, Fotos, Urkunden und sonstigen Dinge in der Ausstellung sind mindestens genauso interessant wie die Fahrräder selbst. Da ist etwa eine Lizenz, die das Fahren auf städtischen Straßen 10) _____.

Besonders aufschlussreich für Andrej Mjatijews Forschungen zur Fahrradgeschichte waren die Fachzeitschriften, die erste war in Moskau die „Fahrrad- und Jachtclub“, die seit 1892 dreimal im Monat erschien und G) _____ bald in „Radfahrer“ und dann in „Radsport“ umbenannte.

Ein weiterer 11) _____ der Ausstellung erzählt über die Moskauer Fahrradindustrie. H) _____ sehen ist ein Rennrad aus dem Jahr 1913, das den rasanten Fortschritt in dem halben Jahrhundert seit dem Aufkommen der ersten Fahrräder anschaulich macht. Im Grunde ist es ein modernes Fahrrad, I) _____ man es noch heute kennt.

Einzug	erlauben
leisten	belächeln
widmen	lachen
Eingang	Händler
Käufer	Detail
Kenner	zahlen
Mäzen	zählen
bestaunen	Eindruck
Suche	Bereich
können	Gebiet

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A–I je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Wichtig! Jede der Lücken 1–11 und A–I soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.

Максимальный балл – 20

Hörverstehen
(Аудирование)

Sie hören einen Monolog. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1–15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Hören Sie dann den Text zweimal.

Wählen Sie bei den Aufgaben 1–7 eine Variante: richtig, falsch oder im Text nicht vorgekommen.

1. In Deutschland leben zurzeit ca. 300 Tausend Tiere in Tierheimen.
A) richtig B) falsch C) im Text nicht vorgekommen
2. In Jennifers Tierheim leben Katzen, Hunde und einige Schildkröten.
A) richtig B) falsch C) im Text nicht vorgekommen
3. Zu jedem Tier in einem guten Tierheim gehören Papiere, z.B. Tierarzt Dokumente.
A) richtig B) falsch C) im Text nicht vorgekommen
4. Die Vergabe eines Tieres dauert eine fest vorgeschriebene Zeit, egal um welches Tier es geht.
A) richtig B) falsch C) im Text nicht vorgekommen
5. In Jennifers Tierheim müssen die Interessenten Frageprotokolle ausfüllen.
A) richtig B) falsch C) im Text nicht vorgekommen
6. Wenn man ein Tier aus dem Tierheim nimmt, ist es in der Regel kostenfrei.
A) richtig B) falsch C) im Text nicht vorgekommen
7. Im Tierheim von Jennifer arbeiten zwei Praktikanten.
A) richtig B) falsch C) im Text nicht vorgekommen

Wählen Sie bei den Aufgaben 8–15 die Antworten oder die Satzergänzungen, die dem Inhalt des Texts entsprechen!

8. Weil die meisten Menschen die Tiere nicht aus einem Tierheim, sondern sie am besten beim Züchter kaufen, führt das dazu, dass ...
A) Tier in Tierheimen psychisch vorbelastet sind.
B) Züchter noch mehr Haustiere produzieren.
C) es in Tierheimen immer mehr alte Tiere gibt.

- 9.** Wie erkennt man ein verantwortungsvoll arbeitendes Tierheim?
- A) Ein gutes Tierheim wartet manchmal Jahre, bis Hund oder Katze in ein neues Zuhause abgegeben wird.
 - B) Man bekommt schnell eine Auskunft über das Tier und kann sich alle Amtsdokumente ansehen.
 - C) Das Tier wird sofort in die Hände eines Interessenten übergeben, damit Mensch und Tier sich gleich kennenlernen können.
- 10.** Worauf macht Jennifer die potenziellen Interessenten aufmerksam?
- A) Sie sollen wissen, wie alt Tiere werden können, die man ins Haus nimmt.
 - B) Sie sollen die Tiere, die man ins Haus holt, beim Tierarzt auf Allergie prüfen.
 - C) Sie sollen prüfen, ob die Familienmitglieder keine Allergie gegen Tiere haben.
- 11.** Warum sind viele Besuche im Tierheim und viele Gespräche mit den Mitarbeitern wichtig?
- A) Man muss vertragliche Fragen gründlich besprechen.
 - B) Man muss viele Frageprotokolle und andere Papiere ausfüllen.
 - C) Man muss sicherstellen, dass Mensch und Tier zusammenpassen werden.
- 12.** Welches Recht hat ein Tierheim nach dem Abschluss des Vertrages?
- A) Das Tier innerhalb von zwei Wochen zurückzufordern.
 - B) Das neue Zuhause des Tieres während der ersten zwei Wochen zu besuchen.
 - C) Das Tier, falls es innerhalb von 14 Tagen krank wird, selbst zu behandeln.
- 13.** Was gibt Jennifer während der ersten Zeit des Tieres in seinem neuen Zuhause zu bedenken? Man sollte ...
- A) dem Tier Zeit und Ruhe geben, damit er sich an die neue Situation gewöhnt.
 - B) das Tier gut füttern und einen schönen Schlafplatz für das Tier einrichten.
 - C) sofort eine Steuer zahlen und sich von einem Tierarzt beraten lassen.
- 14.** Was passiert, wenn die Probephase nicht klappt und das Tier und der Besitzer gar nicht miteinander klarkommen?
- A) Im Vertrag sind 14 Tage Rückgabefrist vorgeschrieben, nach dieser Zeit muss man das Tier behalten.
 - B) Es kann für das Tier besser sein, wenn es zurückgegeben wird. Die meisten Heime werden das auch nach der vertraglichen Frist erlauben.
 - C) Es wäre eine große psychische Belastung für das Tier, wieder zurückzukommen. Es sollte auf jeden Fall im neuen Zuhause bleiben.

15. Was wünscht Jennifer für ihr Tierheim?

- A) Es wäre gut, wenn Tierheime festes Geld vom Staat bekämen.
- B) Sie wünscht sich, dass Menschen, die ein Tier als Weihnachtsgeschenk bekommen haben, es in ihr Heim abgeben.
- C) Es sollte mehr stabile Helfer bei dem Ausführen der Hunde geben.

Максимальный балл – 15

Leseverstehen (Чтение)

TEIL 1

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgende Aufgabe.

Neue Räume in der City für Kreative

Die Innenstädte verändern sich. Durch den Online-Verkauf verliert der Einzelhandel an Bedeutung, eine Entwicklung, die durch die Einschränkungen der Pandemie noch verstärkt worden ist. Was sind die Motive, weshalb Menschen sich in den Innenstädten aufhalten? Welche Bedeutung hat das Zentrum einer Kommune? Kann man die Innenstädte jenseits großer Konsummeilen beleben?

Schon seit Längerem beschäftigt sich der Frankfurter Künstler mit diesen Fragen. Sie sind ein wichtiger Teil seiner Arbeit, zu der es vor allem gehört, Räume zu entdecken, zu erschließen und für eine neue, oftmals überraschend andere Nutzung zur Verfügung zu stellen. Ein von Jakob Sturm neu definierter Raum kann zwei Quadratmeter umfassen, wie vor Jahren seine „Messebetten“, die er mit Bernd Winzinger im gleichnamigen Projekt jenen Besuchern der Messe in einer leerstehenden Büroetage zum Übernachten anbot, die in Hotels keine Unterkunft gefunden hatten. Mit Gipskartonplatten baute er die ursprüngliche Inneneinrichtung nach, kurz bevor das Gebäude abgerissen wurde, so dass man sich dort noch einmal für gemeinsames Essen und Flohmärkte treffen konnte.

Der Raum kann sich an nie gedachten Orten befinden: Wie bei dem Projekt „x-qm“, für das Jakob Sturm im Sommer 2011 gemeinsam mit Hochschullehrer Heiner Blum und einer Gruppe Studierender der Hochschule für Gestaltung in Offenbach Ecken und Areale „zwischen den Häusern“ in der Innenstadt Frankfurts absteckte und von allen, die mitmachen wollten, nutzen ließ.

Der neu genutzte Raum kann allerdings auch ganze Atelierhäuser umfassen. Dazu gehören außerdem die Atelierwohnungen in den ehemaligen Praunheimer Werkstätten. Nachdem das Gebäude nach Neubau und Umzug der Einrichtung für Behinderte leer stand, hat 2015 die Stadt Frankfurt dort Flüchtlinge untergebracht. Seither arbeiten sie in Workshops mit den Bewohnern aus dem Stadtteil.

Die Arbeit mit den Atelierhäusern weitete sich alsbald in den Stadtraum aus. Als von 2005 bis 2016 das Bahnhofsviertel umgestaltet wurde, saß Jakob Sturm in einer Runde derjenigen, die für das Viertel eine Rolle spielten und von der Stadt bei der Planung gehört wurden. „Mehr Kreative prägen jetzt das Straßenbild im Bahnhofsviertel, Menschen ziehen hierher.“

Seit fünf Jahren ist Jakob Sturm, der 1966 in Niederbayern geboren wurde, jetzt Beauftragter des hessischen Wirtschaftsministeriums, um Kommunen und lokale Initiativen beim Aufbau von Kreativzentren zu beraten, die den Gründern günstige Geschäftsräume zur Verfügung stellen. In Hanau kümmert er sich gerade mit um das

„Hafentor“, ein Gebäude, in dem neben Wohnungen auch Werkstätten und Kulturräume eingerichtet werden sollen. In Gießen könnten bald Kulturräume in die „Alte Feuerwache“ ziehen und in Wiesbaden das „Alte Gericht“ so wiederbelebt werden.

Ist das nun Kunst oder Politik, was er macht? Die Gebiete, sagt Sturm, ließen sich so klar nicht abgrenzen. Leben und Kunst erforderten gleichermaßen Kreativität, in der Kunst geschehe dies nur exemplarischer. Sein „Gang durch die Institutionen“ hat ihn jüngst dahin geführt, sich nun für das Land Hessen um die Wiederbelebung der Innenstädte mit zu kümmern: Die Städtebauförderung des Wirtschaftsministeriums will die Kreativen einbeziehen, wenn es um die Frage geht, wie die Innenstädte der Zukunft genutzt werden könnten. „Im Bahnhofsviertel haben wir vorgemacht, wie es funktioniert“, sagt Sturm. In seiner Vorstellung müsste die ideale Innenstadt die vielen Kulturen spiegeln, die hier zu finden sind. „Die Menschen sollten in Kontakt treten“, sagt Sturm. „Wir müssen alle miteinander zurechtkommen.“

Auch dazu sind Räume erforderlich. Und die kann man nicht nur ganz real erschaffen, sondern auch im übertragenen Sinne, sagt Sturm, indem man die Dinge anders denkt. Die Freiräume, die dann konkret entstehen, sind bei ihm Räume eines minimalistischen Eingriffs: Sie stecken lediglich Gebiete ab, schaffen Gelegenheit für etwas, wie Sturm in seinem Buch „Orte möglichen Wohnens“ erläutert. Kunst habe ihm diesen anderen, freien Raum stets eröffnet.

Wählen Sie nun eine Variante: Richtig, falsch oder steht nicht im Text.

1. Wegen der Pandemie gewann der Einzelhandel an seiner Bedeutung.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

2. Seine Aufgabe sieht Jakob Sturm darin, die Nutzung der Räume in den Innenstädten doppelt so effizient zu machen.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

3. Im Rahmen des Projekts „Messebetten“ konnten sich die Besucher für gemeinsame Malzeiten treffen.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

4. Das Projekt „x-qm“ hat Jakob Sturm allein durchgeführt.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

5. Im Jahr 2015 wurden in den ehemaligen Praunheimer Werkstätten Flüchtlinge untergebracht.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

6. In den Atelierwohnungen nehmen Flüchtlinge und Stadtbewohner an gemeinsamen Workshops teil.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

7. Bei der Umgestaltung vom Bahnhofsviertel leitete Jakob Sturm eine Gruppe, die bei der Planung mitentscheiden durfte.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

8. Jakob Sturm meint, dass das neue Straßenbild im Bahnhofsviertel die Stadtbewohner heranzieht.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

9. Wegen des Aufbaus von Kreativzentren konnten den Geschäftsleuten keine günstigen Räume zur Verfügung gestellt werden.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

10. Die Wiederbelebung der Innenstädte konnte wegen der politischen Verhältnisse nicht immer stattfinden.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

11. Die ideale Innenstadt widerspiegelt in Sturms Vorstellung nur wenige Kulturen.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

12. In seinem Buch erläutert Sturm die Rolle der Kunst bei der Eröffnung der freien Räume.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

13.

TEIL 2

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satzanfang, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Achtung: zwei von den elf Fortsetzungen sind falsch!

Batteriespeicher für Zuhause

(0). *Die Sonne hat ein Problem oder besser fast jeder, ...*

(1). Denn so erfreulich es ist, ...

(2). Die Sonne erreicht ihren Höhepunkt und damit den der Stromerzeugung zur Mittagszeit, ...

(3). Also wird der eigene Strom mittags ins Netz eingespeist, ...

(4). Dieses Prinzip hat lange funktioniert, aber es kommt an seine Grenzen, ...

(5). Und weil es für ihre Besitzer teuer wird, wenn der Strompreis, den sie zahlen müssen, ...

(6). Auf diesen Moment hat die Batteriebranche lange gewartet. Die Hälfte aller neu angeschafften Solaranlagen kommt inzwischen mit einem Tagesspeicher ins Haus und ...

(7). Und mit Solarbatterie lohnt es mitunter, die meist noch tüchtige Technik weiterlaufen zu lassen, ...

(8). Wenn die kleinen Speicher, die im Schnitt eine Kapazität von 7 kWh haben, in Zukunft noch netzdienlich arbeiten, könnten sie immerhin einen kleinen Beitrag leisten, ...

Fortsetzungen

A) der eine Solaranlage hat, mit ihr.

B) weil die Solaranlagen mit ihren deutschlandweit 54 GWp auch das große Netz um die Mittagszeit zunehmend überfordern.

C) um abends welchen aus dem Netz einzukaufen.

D) denn auch ohne Speicher gelingt es manchen Haushalten, möglichst viel ihres eigens erzeugten Stroms zu nutzen.

E) wenn sie wieder kräftig aufs Dach knallt, so ungünstig ist doch der Zeitpunkt.

F) so viel höher ist als die EEG-Vergütung, die sie für ihren erzeugten Strom mittags bekommen.

G) auch wenn die garantierte Vergütung nach 20 Jahren passé ist.

H) wir und all unsere Geräte, die Strom brauchen, eher am frühen Abend.

I) wer eine alte Anlage aus früheren Jahren hat, rüstet im Keller Batterie kräftig nach.

J) aber man kann sich die Investition in einen Batteriespeicher sparen.

K) um das Stromnetz auch bei wechselhaften Erzeugern besser in Balance zu halten.

(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
A								

Максимальный балл – 20

Landeskunde
(Страноведение)

1. Die erste Auslandsreise von Dostojewski dauerte ...
 - a) von Juni bis Juli 1865.
 - b) von Juni bis September 1862.
 - c) von August bis Oktober 1863.

2. Einen Teil der europäischen Reise im Jahre 1863 unternahm Dostojewski mit ...
 - a) Anna Snitkina.
 - b) Maria Netschajewa.
 - c) Apollinaria Suslowa.

3. Am längsten lebte Dostojewski während seiner Deutschlandreisen in ...
 - a) Bad Homburg.
 - b) Baden-Baden.
 - c) Dresden.

4. Dostojewski hat die Stadt *Bad Homburg* in seinem Werk ... verewigt.
 - a) „Der Spieler“
 - b) „Der Idiot“
 - c) „Der Jüngling“

5. In Wiesbaden gibt es nicht nur das Dostojewski-Denkmal, sondern auch ...
 - a) die Dostojewski-Bibliothek.
 - b) die Dostojewski-Straße.
 - c) die Dostojewski-Gasse.

6. In Wiesbaden schrieb Dostojewski das erste Kapitel seines Buches ...
 - a) „Schuld und Sühne“.
 - b) „Die weißen Nächte“.
 - c) „Arme Leute“.

7. Dostojewski hat zahlreiche deutsche Schriftsteller beeinflusst, darunter auch ...
 - a) Achim von Arnim und Bettina von Arnim.
 - b) Hermann Hesse und Alfred Döblin.
 - c) Theodor Storm und Friedrich Schiller.

8. Als Dostojewski mit seiner Familie in Deutschland lebte, hatte er ... Schulden.
 - a) noch keine
 - b) nur wenige
 - c) sehr viele

- 9.** Während seines Dresdener Aufenthalts ...
- a) verbrachte Dostojewski die meiste Zeit an seinem Schreibtisch.
 - b) machte Dostojewski lange Waldwanderungen und bekam so Inspiration.
 - c) besuchte Dostojewski oft die Gemäldegalerie und die Semperoper.
- 10.** In Deutschland sprach Dostojewski ...
- a) nur ein wenig Deutsch.
 - b) meistens Deutsch.
 - c) nur Französisch.
- 11.** Welcher deutsche Schriftsteller schrieb das Libretto zu Hoffmanns Werk „*Die lustigen Musikanten*“?
- a) Julius von Soden
 - b) Clemens Brentano
 - c) Achim von Arnim
- 12.** Welche Oper von E.T.A. Hoffmann verdiente das Prädikat „romantisch“?
- a) „Undine“
 - b) „Aurora“
 - c) „Wiederseh!“
- 13.** Wer ist *Zaches* in Hoffmanns Erzählung „*Klein Zaches genannt Zinnober*“?
- a) Ein hässlicher Zwerg.
 - b) Ein gehörloser Hund.
 - c) Ein Zauberer.
- 14.** Welches Werk von E.T.A. Hoffmann liegt Richard Wagners Oper „Tannhäuser“ zugrunde?
- a) „Klein Zaches genannt Zinnober“
 - b) „Der Kampf der Sänger“
 - c) „Der goldene Topf“
- 15.** Was führte E.T.A. Hoffmann immer in seine literarischen Werke ein?
- a) Altgermanische Legenden.
 - b) Mystik und Parallelwelten.
 - c) Den Schwarzen Menschen.
- 16.** Wer war der Kapellmeister Johannes Kreisler?
- a) Die Hauptfigur der Novelle „Der Sandmann“.
 - b) Hoffmanns literarisches Alter Ego.
 - c) Ein Bamberger Musikkritiker.

17. Wann war E.T.A. Hoffmann beim Bamberger Theater als Direktionsgehilfe, Dramaturg und Dekorationsmaler beschäftigt?

- a) 1815
- b) 1800
- c) 1810

18. Wo wurde Hoffmanns Oper „Undine“ am 3. August 1816 uraufgeführt?

- a) Im Königlichen Schauspielhaus zu Berlin.
- b) In der Semperoper in Dresden.
- c) Im Bamberger Theater.

19. Welches Singspiel wurde erstmals mit den Initialen E.T.A. Hoffmann 1804 in Warschau aufgeführt?

- a) Die lustigen Musikanten.
- b) Die Sinfonie in Es-Moll.
- c) Johannes Kreisler.

20. Wann und wo erschien der erste Band der Sammlung „Die Serapionsbrüder“?

- a) 1816 in Nürnberg.
- b) 1815 in Bamberg
- c) 1819 in Berlin.

Максимальный балл – 20

Schreiben
(Письмо)

*Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu.
Sie haben 60 Minuten Zeit.*

Ich wollte noch schnell zum Supermarkt. Ich griff nach meiner Geldbörse, meinen Schlüsseln und verließ das Haus. Um meinen Weg abzukürzen, lief ich durch den Bahnhof. Ich ging gerade vorbei an herumstehenden Menschen mit ihrem Gepäck, als jemand mich plötzlich am Arm festhielt:

„Heee! Was machst du denn hier?“

Ich wandte den Kopf und blickte in das völlig überraschte Gesicht einer Frau, so um die fünfzig. Sie trug ein knöchellanges, geblümtes Kleid und auf dem Kopf einen Strohhut. In der Hand hielt sie einen riesengroßen Koffer. ...

.....

Versteckt hinter Zeitungsständern drehte ich mich noch einmal nach ihr um. Aber die Frau mit dem großen Koffer war nirgends mehr zu sehen.

Максимальный балл – 20